

### Schiffahrtsverkehr Berlin—Kowno.

Nach dem Kriege wird der Schiffahrtsverkehr zwischen Deutschland und dem Osten eine bedeutende Zunahme erfahren, denn die Regierungen der beiden Kaiserreiche und die Polens können auf den Wasserwegen, die ihre Länder verbinden, weit mehr und bessere Verkehrslinien einrichten, als bis jetzt bestehen. Ist doch namentlich der Verkehr auf der Weichsel deshalb im Rückstand geblieben, weil Rußland sich nicht entschließen konnte, den Anschluß an die kanalisierte Weichsel herzustellen. So kam es, daß von Thorn bis zur Mündung des Flusses die Schiffahrt sich entfalten konnte, während auf der russischen Strecke, die unkanalisiert blieb, bei dem wechselnden Wasserstand die größten Hindernisse sich ihr entgegenstellten und häufig genug auch den Verkehr in Preußen hinderten. Hier dürften schon bald nach dem Kriege die nötigen Arbeiten einsetzen, um die Weichsel in ihrer ganzen Ausdehnung der Schiffahrt zu erschließen.

Einstweilen ist zwischen Berlin und Königsberg ein regelmäßiger Dampferverkehr eingerichtet worden, der, wie die „Kownoer Zeitung“ mitteilt, sich gut bewährt hat und reichlichen Güterstrom anzuweisen hat. Gerade jetzt, wo die Eisenbahnen überlastet sind, wird die Ausnützung der Wasserstraßen zur Notwendigkeit, und soll auch die Linie Berlin—Königsberg einen Ausfluß bis nach Kowno erfahren, und zwar so, daß in jeder Woche ein Dampfer in jeder Richtung verkehrt. Die Beförderungsbauer von Berlin nach Königsberg beträgt für Güter 10 bis 12 Tage, also nicht viel länger, als die Beförderung als Güter auf der Eisenbahn dauert. Von Königsberg besteht direkter Anschluß an die regelmäßigen Dampferlinien nach Riga und von dort nach Schwallingenen und weiter nach Kowno. Auf diese Weise können Güter von Berlin nach Kowno in vierzehn bis zwanzig Tagen befördert werden, und eine ebenso gute Beförderungsmöglichkeit besteht in umgekehrter Richtung von Kowno nach Berlin. Wenn auch zurzeit der Verkehr infolge der Witterungsverhältnisse noch ruht, so ist doch anzunehmen, daß im Frühjahr, im März oder April, diese Dampferverbindung von großem Wert sein wird. Möglich geworden ist solcher Verkehr durch den Ausfluß des Bromberger Kanals, der auch die Verwendung größerer Güterdampfer auf dieser langen Strecke möglich macht. Es versteht sich von selbst, daß an diese Schiffahrtslinie auch andere angeschlossen werden, so daß Polen neben den Eisenbahnlinien in Zukunft auch über gute Wasserstraßen verfügen wird, um mit Deutschland in enge Handelsverbindungen zu treten.